

Wist alle und un- Ausführlicher

Bericht/

von dem

Treffen /

So den 2. Septemb: zwischen den
Inbrigen/ Schwedischen/ und Churfürstl. Völ-
ckern unweit Dirschau vorge-
lauffen ist.

ANNO M DC LVII.



Sennach alhie vor gut befunden/ dem Fein-
de bey gegenwertiger zeit einige Diversion zu
machen/ als seind den 1. Sept. von hinnen/ un-
ter dem Conducte gewisser unserer Ober-Officirer
aus Commandiret worden 1000 Musquetirer/ 300
Reuter/ 150 Dragoner/ nebenst 4 Quartier- und 3.
Regiment Stücken/ umb zu sehen/ was gut und
nützlich es sie etwa bey Dirschau anrichten/ köntē.
Wie nun desselben Tages unsere vöcker zu Güt-
land angekommen/ und daselbst das Nacht-
ger gehalten/ auch von den aufgeschri-



en vernommen/das gegen Dirschau hin alles still/
und vom Feinde nicht zu hören wäre/so sind sie mit
anbrechung des folgenden Tages/ war Sonn-
Tag/ und den 2. Sept. in guter Order nach dem
Weichselthum marchirer, und da sie demselben sich
genähert/ auch über den daselbst befindlichen Paß
mit allem gekommen/befunden/das der Feind hin-
ter dem Chamme/ und in etlichen nahbey angele-
genen Gründen mit starcken Trauppen gehalten/
und auff sie los zugehen Anstalt machte.

Hierauff ungesemer haben unsere Leute in
guter Ordnung stehende sich auch mit großer
Caurage zur Gegenwehr fertig gemacht/ und/ wie
der Feind ihnen etwas näher kommen/ mit dem
geschütze ihn so wohl empfangen/ das bald desel-
ben Lincker Flügel stutzig worden, und wie unser
Rechter Flügel darauff Tapffer auff ihn getroffen/
selbiger in Confusion gerathen und von unserer
Reuterey biß an den Galgen Berg vor Dirschau
getrieben worden. Nach dem aber solcher des
Feindes Lincker Flügel von diesen doppelten Re-
serven Secundirer worden/ auch diesen Rechter Flü-
gel auff unsern Lincken getroffen/ und denselben/
(als welcher schwach und kaum mit 100. Pferden
versehen gewesen) zum weichen bringen wollen:
so ist es endlich mit lösung beidertheils Geschütze
zu einem scharffen und harten Treffen gerathen/
und so statlich und Tapffer von unsern Leuten ge-
fochten worden/ das dem Feinde der dreymahl
starcker als sie gewesen/ ein großes volck und viel
gutte Officirer gekostet hat. Wären auch von ih-

rem

46769

dem Vorhaben und Standt nicht gewichen/ weñ
sie sich vor des Feindes Macht nicht überhauffet
gesehen/ und durch deselben viel auffeinander
folgende Reservén fast müde gemacht wahren. Sa-
ben unterdesen in gutter Ordnung stets verhar-
rende und die Musquetirer den Feind stets chargi-
rende sich bis an das nechstgelegene Dorff/ und we-
gen des daselbst befindlichen Morafes bequemen
das sich mehlich gezogen/ und von dannen nach
der Stadt begeben.

Ist also diese Rencontre, wie es vom Gegentheil/
dem vermuthen nach/ nicht wird verneinet wer-
den/ das es sich schlechten voatheils wird rühmen
können. War auch zweiffels ohne auff unserer
Seiten glücklicher aufgeschlagen; wann nicht ü-
ber unser Vermuthen 2000, so Reuter als Drago-
ner/ unter dem jungen Grassen von Waldeck/ eben
zu dieser zeit dem Feinde zur Asisitentz gekommen
wären. Bey diesem Treffen soll der Generalissi-
mus, neben dem Grassen von Dohna/ in eigener
Persohn gewesen/ und der gefangenen aufgabe
nach/ über 200 Mann/ eigenes Volckes starck ge-
wesen seyn: Hat den Rechten Flügel geführt/
und den Grafen von Waldeck (von welchem be-
richtet wird/ das Er gefährlich geschossen) den
Lincken gelassen. Von diesen Regimentern die
Gefangene gleichfals berichten/ das sie großen
Theils von den unsrigen ruiniret worden seyn.
Von selben haben die unsern auch eingebracht/ 2.
Standarten und 1. Dragoner Fähnlein/ so beyder-
seits des Grassen Leib-Fahnen seyn sollen. Die



Standarte ist weiß Domast mit blau und Silber
Franzen/und in selber stehet geschrieben.

Christe Triumphator mortis, Tu Christe Redemptor

Tu mea. Tu mortis Spes in apono manes

Das Dragoner = Fähnlein ist Pommerantz
Farbe mit solchem Laub und Äpfeln / und darin
geschrieben: Melius agendo. Unsere Ober-Officer
rer/ so bey dieser Action gewesen/ sind alle mit einan
der unbeschädiget alhie verhanden / und wird ne
benst den Geschützen/ so unbequemen Weges und
des Feindes starcken Reuterey wegen nicht davon
gebracht werden mögen / alleine gemisset 1. Rit
meister/ 2. Capitains/ etliche Unter-Officer/ und
etwan 200. Mann gemeiner Knechte. Von wel
chen ob sie Todt oder lebendig keine Gewisheit
verhanden ist: weil die Lista der Gefangenen
vom Feinde noch nicht eingekommen: Die Todtē
annoch unbegraben/ und stündlich mehr und mehr
sich einfinden.

Wir haben vom Feinde gefangen bekommen
1. Leutenandt / 2. Kornet / 1. Wachtmeister / 1.
Corporabl / 34. gemeiner Reuter.

